

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gesänge auf das Vereinigungsfest der beiden evangelischen Kirchen im Großherzogthume Baden

Heidelberg, 1821

Lied zur ersten gemeinschaftlichen Communionfeier

[urn:nbn:de:bsz:31-241067](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-241067)

Lied zur ersten gemeinschaftlichen
Communionfeier.

Mel. Solt ich meinem Gott ec. ec.

1.

Neuvereint zu deinem Male,
Grosser Mittler! Kommen wir,
Schaun empor vom Erdenhale,
Schauen dankend auf zu dir!
Sohn des Höchsten! du hast Frieden, —
Frieden deinem Volk gebracht,
Hast aus zweien Eins gemacht,
Weggethan, was uns geschieden;
Und um dich, allein um dich
Sammeln alle Herzen sich.

2.

Ja, gelöst sind die Gewissen,
Frei ist deiner Christen Schaar!
Liebe hat den Zaun zerrissen,
Der so lang darzwischen war.
Nimmer trennt die eigne Meinung,
Wo dein Arm die Welt umschlingt,
Wo dein Wort Versöhnung bringt;
Und in herzlicher Vereinung,
Die nur dich verlangt und meint,
Grösser uns dein Tod erscheint.

3.

Dieses Todes Pfänder stehn,
Hier vor unserm Angesicht;
Du, den wir im Geiste sehen,
Weichest von den Deinen nicht.
Nehmen wir in treue Herzen
Dich mit vestem Glauben ein,
Wirst du unser Leben seyn,
Unter Freuden, unter Schmerzen,
Unser Führer durch die Zeit
Bis zum Heil der Ewigkeit.

Nähr' uns, daß dir alle leben,
 Herr, mit deinem Fleisch und Blut!
 Tränk, o Weinstock, deine Neben,
 Tränke sie mit Kraft und Muth!
 Wohn in uns und laß uns deiner
 Mäch'ten Gnade stets vertraun,
 Bis wir einst dich droben schaun,
 Droben, seliger und reiner,
 Wo durch dich die Welt besiegt
 Ewig uns zu Füßen liegt.

Wie wir hier ein Brod empfangen',
 Wie wir trinken einen Wein,
 Schwören wir, dir anzuhängen,
 Alle nur ein Leib zu seyn!
 O, die eng verbundnen Glieder
 Dieses Leibes halten sich
 Nun und immer nur an Dich;
 Keine Macht zerreißt sie wieder.
 Best und daurend steht ihr Bund,
 Wie der Berge Felsengrund.

Denn des Bundes Kräfte stammen
 Ja von dir, O Jesus Christ!
 Seine Heerden führt zusammen,
 Der für sie geopfert ist.
 Ob wir Leben, ob wir sterben, —
 Dein sind wir und dir bekannt.
 Nichts entreißt uns deiner Hand.
 Und du nimmst uns auf zu Erben,
 Erben, die kein Tod bedräut,
 Erben deiner Herrlichkeit!

Wem dein Geist Erleuchtung brachte,
 Wandle fort in diesem Licht;
 Doch der Stärkere verachte
 Seinen schwachen Bruder nicht.
 Ist's ein Gott doch, welcher allen
 Stillt des frommen Herzens Drang.
 Wie des Seraphs Lobgesang
 Hört sein Ohr des Säuglings Lallen;
 Hört der Stillen Thräne Flehn,
 Kann den Seufzer nicht verschmähn.

8.

Nur durch Ihn ist uns gelungen,
 Was der Glaube hoffend sah.
 Unfre Kraft nicht hat's errungen;
 Seine Gnade war uns nah.
 Und es ziehn die längst Verwandten
 Nun vereinigt, Hand in Hand,
 Freudiger zum Vaterland
 An der Liebe sanften Banden.
 Dultung goß Er in ihr Herz,
 zog es mächtig himmelwärts.

9.

Ihm, nicht uns, nur Ihm sey Ehre,
 Denn das große Werk ist sein!
 Unserm Gott allein die Ehre:
 Stimmen alle Zungen ein.
 Eins in Christus und nicht minder
 Eins mit seiner Brudermwelt,
 Wo ein Arm den andern hält,
 Sind wir ewig Gottes Kinder,
 Alle Brüder, alle reich
 Und vor ihm, dem Vater, gleich.

10.

Und es strömt von seinem Throne
 Licht und Kraft auf uns herab;
 Alles schenkt er mit dem Sohne,
 Den er uns aus Liebe gab!
 Wenn wir straucheln, wenn wir fallen,
 Hebt sein Vaterarm uns auf,
 Lenkt und kräftigt unsern Lauf,
 Daß wir fort im Glauben wallen,
 Bis ein großer Tag erscheint,
 Der uns wieder neu vereint.

11.

Dort am Ziele, wo der eine
 Früher auf der Prüfung Pfad
 Sich der himmlischen Gemeine
 Und der andre später naht;
 Ruh und Freude sey den Müden!
 Sie hat nicht des Lebens Noth,
 Nicht der Schmerz und nicht der Tod,
 Noch das dunkle Grab geschieden!
 Was sie suchten in der Zeit
 Dauert durch die Ewigkeit.

12.

O, wer sinkt nicht betend nieder
 Wenn er dieses Bundes denkt?
 Und wer ist der Allgebieter,
 Der, wie Gott, die Herzen lenkt?
 Ihm, nicht uns, nur ihm sey Ehre,
 Dem sich Erd' und Himmel neigt
 Und das Reich der Geister beugt.
 Aller seiner Welten Heere
 Stimmt in unsern Ruf ein!
 Ihm die Ehre! Ihm allein!